

Zu J. N. 164. 343



Frau Melanie Köcherl

Wien

I. neuer Markt 15

22. 12. 95



mir eingegraben werden kann gemacht.

Nachdem ich sofort bei ihm besankt bin, für
Forkhills in Klare und für die Compagnie
in Arbeit gestellt.

Ich werde jetzt in die Vorlesung kommen, wo
Fabelhafte geöffnet, und am letzten Abend,
da die Fortbildung am Montag regelmäßig
erfolgt; ferner wird am Samstag. Das ist hier
so Anstaltiger Fortschritt. Also wird er erst
am Dienstag mit allen Evidenz. Neugierig
aber bin ich doch. Nicht was er wird
Ich soll Sonntag Top. Aber ich habe ein Wort
für, auch für die Arbeit. Ich werde noch weiter
Abend noch Anstaltiger gehen, um diese Fabel
zu befördern, wobei ich das bene habe nicht
verden mehr für die Beförderung zu werden.
Ich werde jetzt auch in der Vallmorl hier
erleben. Am 27. (Freitag) fahre ich fort
von hier ab, mit dem Anstaltiger.

Am Samstag, die Länge der Vorlesung
wird ich jetzt mit der Fortbildung meiner
Arbeit abstellen. Ich möchte noch am



Samstag den 21. Oktober Jahr vorfallen
den der Witterung ist sehr unruhig.
Die Brauer sind sehr in Rath. Ich
werde es bald in Erfahrung bringen, ob
es sich um ein Verbrechen handelt. Uebrigens
ist es ein Verbrechen. Man denkt
noch wird wohl von dem Besten gehalten.
In der Sache ist bis jetzt gar nichts
zu hören. Die Sache ist sehr
heilig, denn die Brauer sind sehr
furchtlos. In der Brauerei
sind sehr glücklich an der Vorzeit. Morgen
wird es fest sein.

Und mit der Sache
kann man sich sehr freuen. Nur das
ist die Sache.

in der Sache

Magen 22. August 1855



